



LÖCHLISAMMLER





**Es naht
Weihnachten**

claro Weltläden

Ägeri

Höfnerstrasse 14

Baar

Leihgasse 1a

Cham

Knonauerstrasse 9

Küssnacht

Küferweg 4

Löchlisammler 3/2022

Nr. 220

Herausgeber	OLV Zug (Orientierungslauf-Vereinigung Zug)
Auflage	220 Exemplare (2 - 4 mal jährlich)
Redaktionsteam	Sylvia Binzegger, Kathrin Borner
Nächster Einsendeschluss:	April 2023
Homepage	www.olv-zug.ch
Bankverbindung	Zuger Kantonalbank, IBAN CH08 0078 7000 0721 7910 9

Vorstand

<i>Präsident</i>	Loretostrasse 3	041 710 46 70
Clerici Peter	6300 Zug	peter.clerici@bluewin.ch
<i>Kassier, Vizepräsident</i>	Feldhof 9	079 683 13 26
Hess Stefan	6300 Zug	stefan.hess@datazug.ch
<i>Aktuarin, Chefin Wettkämpfe</i>	Feldhof 9	079 734 89 41
Müller Hess Cornelia	6300 Zug	coni.mueller@datazug.ch
<i>Umwelt und Behörden</i>	Johannisstrasse 29	041 781 14 41
Zahner Roland	6330 Cham	roland.zahner@datazug.ch
<i>Karten</i>	Grundstrasse 2c	041 761 74 70
Gloor Markus	6340 Baar	markus.gloor.ch@bluewin.ch
<i>Nachwuchs</i>	Burgmatt 17a	079 329 67 85
Henggeler Livia	6340 Baar	livia.schiffi@bluewin.ch
<i>J+S-Coach, Cool & Clean</i>	Schlossberg 8a	079 765 51 88
Rubitschon Urs	6343 Risch	urs.rubitschon@datazug.ch

Weitere Kontakte

<i>Löchlisammler</i>	Kirchgasse 21	041 761 86 50
Binzegger Sylvia	6340 Baar	sylvia.binzegger@bluewin.ch
<i>Clubadministration</i>	Waldeggstrasse 8a	041 750 69 19
Schönenberger Patricia	6314 Unterägeri	patricia@beautymountain.ch
<i>Verkauf OL-Dress</i>	Bühlstrasse 37	041 750 57 87
Müller Erika	6314 Unterägeri	mueller-erika@gmx.ch
<i>Verkauf OL-Karten</i>	Waldeggstrasse 8a	041 750 69 19, 078 713 67 45
Schönenberger Christoph	6314 Unterägeri	christoph@beautymountain.ch
<i>PR, Medien</i>	Burghaldenstrasse 52	079 776 82 62
Rubitschon Milena	5600 Lenzburg	milena.rubitschon@gmx.ch

In dieser Ausgabe

Editorial	2	Interview mit Edoardo Cortellazzi	12
Agenda	3	Tour dur Zug	16
Einladung GV	4	Wüssed Sie scho,..	20
Jahresberichte	5	Resultate	21
Ein Porträt ohne Interview	9		

Liebe OL-Kolleginnen und Kollegen

Adventsgerecht gibt es als Einstieg einen Liebesbrief - gerade richtig um in diesen dunklen Zeiten etwas Wärme, Licht und Zuversicht zu verbreiten.

Lieber Orientierungslauf,

ich bin so froh, dass ich dich gefunden habe! Du bist genau das, was ich mir immer gewünscht habe: eine Herausforderung, bei der ich mich im wahrsten Sinne des Wortes orientieren muss. Dabei ist es mir egal, ob ich dabei alleine bin oder in einer Gruppe; Hauptsache, ich kann meine Kondition und mein Geschick unter Beweis stellen. Bisher war es immer so, dass ich nur auf geraden Wegen laufen konnte – doch mit dir ist alles anders. Nun muss ich mich erst einmal orientieren, bevor ich überhaupt loslaufen kann! Das ist zwar manchmal etwas anstrengend, aber auch sehr spannend und abwechslungsreich. So kommt es auch, dass ich mittlerweile viel schneller bin als früher: Denn anstatt einfach nur geradeaus zu laufen, muss ich jetzt die richtige Route finden - und das motiviert mich ungemein. Ich weiss gar nicht, wie ich dir danken soll - aber eines ist sicher: Ich liebe dich von ganzem Herzen! Denn du hast mein Leben bereichert und mir gezeigt, dass es immer wieder neue Abenteuer zu entdecken gibt. Danke für alles!

Wer jetzt denkt, der Präsi schreibt wieder einmal ziemlich abgedreht, hat nicht ganz unrecht. Aber, der Text stammt nicht von mir, er wurde von einem Textroboter - GPT-3 - generiert! Mit den Stichworten „Liebesbrief“ und „Orientierungslauf“ gefüttert lässt er den Brief aber doch recht menschlich erscheinen.

GPT-3 ist eine Sprachtechnologie, die mit riesigen Textmengen aus dem Internet trainiert wird. Es handelt sich um ein Modell, das mit Hilfe künstlicher Intelligenz Texte erzeugt. Anders als herkömmliche Textgeneratoren wertet GPT-3 nicht einfach nur Daten aus und reagiert mit vorformulierten Phrasen darauf, sondern schreibt Texte komplett selbstständig und nutzt dabei ein künstliches neuronales Netzwerk, das ähnlich wie ein Gehirn funktioniert und auch komplexere Zusammenhänge verstehen kann.

Verblüffend und auch etwas beängstigend, was heute alles möglich ist - bald präsidiert wohl ein Avatar die OLV Zug.

Wobei - auf meine Frage: Wer ist die OLV Zug? fällt die Antwort nicht ganz so akkurat aus:

Die OLV Zug ist eine katholische Kirche in Zug, Schweiz.

Ich wünsche uns allen eine friedliche Weihnachtszeit, einen guten Start ins neue Jahr und ein regelmässiges Wintertraining.

Euer Präsident
Peter



Agenda

mittwochs **Winter-Lauftraining/OL**

gemäss Homepage

freitags **Hallentraining**

Besammlung 20.00 Uhr, Schulhaus Kirchmatt

So 26.02. **GV der OLV Zug**

16.00 Uhr, Zuwebe, Baar

Sa 11.03. **44. Säuliämtler-OL**

Wolserholz/OLG Säuliamt

im März **Mithilfe Förster Waldgenossenschaft Steinhausen**

Steinhauserwald

Sa 18.03. **1. Nationaler, Mitteldistanz**

Hegiberg/OLG Welsikon

So 19.03. **2. Nationaler, Langdistanz**

Eschenberg / OLC Winterthur

Sa 25.03. **Schweizermeisterschaft Nacht-OL**

Mallerey-Bévillard / ol.biel.seeland

So 25.03. **50. Luzerner OL**

Willbrig/OLV Luzern

Sa 01.04. **3. Nationaler, Mitteldistanz**

Martinsflue/OLG Biberist Solothurn

So 02.04. **4. Nationaler, Langdistanz**

Roggen/OL Regio Olten



Zum Titelbild: Die ZJOM 2022 zeigt eine erfolgreiche Schlussbilanz für das OLV Zug-Nachwuchsteam:

Livia Zurich (D10)	2. Platz
Lukas van Binsbergen (H10)	2. Platz
Dario van Binsbergern (H12)	3. Platz
Simon van Binsbergen (H14)	2. Platz



Herzliche Gratulation! Wir wünschen euch weiterhin viel Freude und Spass rund um den OL-Sport.

Einladung zur 51. ordentlichen Generalversammlung der OLV Zug

Sonntag, 26. Februar 2023
16.00 Uhr
Zuwebe
Untere Rainstr. 31 / Baar

Statutarische Geschäfte / Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzählenden
2. Genehmigung des Protokolls der GV 2022
3. Jahresberichte 2022 (LS 3/2022)
4. Jahresrechnung 2022, Revisorenbericht
5. Wahl des Vorstandes
6. Festsetzung des Jahresbeitrages 2023
7. Anträge
8. Genehmigung des Budgets 2023
9. Jahresprogramm 2023
10. Ehrungen
11. Varia

Allfällige zusätzliche Traktanden oder Anträge sind dem Präsidenten bis spätestens 2 Wochen (-11.02.2023) vor der GV schriftlich zu melden.

Rahmenprogramm

- **Lauftraining**

Wie in den letzten Jahren bieten wir auch dieses Jahr wieder ein Lauftraining von ca. 50 Minuten in verschiedenen Stärkegruppen an. Der Start ist um 14.30 Uhr bei der Zuwebe.

- **Nachtessen**

Nach der GV sind alle Mitglieder zu einem Nachtessen eingeladen. Damit die Küche planen kann, bitten wir um eine **Anmeldung für das Nachtessen** (an peter.clerici@bluewin.ch) **bis Sonntag, 11. Februar 2023.**

Jahresbericht 2022 der Orientierungslauf-Vereinigung Zug

Der Vorstand setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

Peter Clerici	Präsident
Roland Zahner	Umwelt und Behörden
Mark Gloor	Karten und Material
Stefan Hess	Kassier, Vizepräsident
Cornelia Müller	Aktuarin, Organisatorische Leitung
Urs Rubitschon	J&S + sCOOL
Livia Schifferle	Nachwuchs (Rücktritt im Herbst)

Der Vorstand hat sich unter dem Jahr zu 5 Sitzungen getroffen, eine Sitzung wurde per Zoom abgehalten.

Folgende Arbeiten wurden ausserhalb des eigentlichen Vorstandes durchgeführt:

Koni Imhof	Abendläufe
Patricia Schönenberger	Administration
Sylvia Binzegger	sCOOL-Cup
Christoph Schönenberger	Verkauf OL-Karten
Erika Müller	Verkauf OL-Dress
Milena Rubitschon	Medien, Berichterstattung
Joël Borner	Website
Sylvia Binzegger,	Redaktion Löchlisammler
Andrea Hösli, Patricia Moeri,	
Kathrin Borner	

Sportliche Erfolge

Podestplätze an Schweizer-Meisterschaften 2022:

Meisterschaft	Kat.	Name	Rang
NOM Wangernwald	D55	Coni Müller	1.
SPM	H85	Ernst Moos	1.
Basel	DAM	Sonja Borner	1.
	D55	Coni Müller	3.
	D75	Ruth Bieri	3.
	H85	Gusti Grüniger	3.

SPM	H85	Ernst Moos	1.
Basel	DAM	Sonja Borner	1.
	D55	Coni Müller	3.
	D75	Ruth Bieri	3.
Sprintstaffel Burgfelderpark	SSA	Sandrine Müller, Joël Borner, Sven Klein, sonja Borner	2.
MOM	DAM	Sonja Borner	1.
Corcelles	D55	Coni Müller	1.
	H50	Sven Moosberger	2.
	D75	Anna Schnüriger	2.
	H85	Gusti Grüniger	3.
	D75	Ruth Bieri	3.
LOM	H85	Ernst Moos	1.
Selamatt	D55	Coni Müller	1.
	H85	Gusti Grüniger	2.
	D75	Ruth Bieri	2.
SOM	DAK	Sonja Borner und Team	3.
Schmidwald	D150	Coni Müller und Team	2.
TOM	D210	Anna Schnüriger und Team	2.
Bike-OL Langdistanz	HAK	Jann Andri Küng	1.
Cholfirst	D50	Anatina Schoop	2.

Ernst Moos (H85), **Coni Müller** (D55) und **Sonja Borner** (DAM) gewinnen die **SOLV-Jahrespunkteliste**.

Ruth Bieri (D75) und **Gusti Grüniger** (H85) belegen den 2. Platz, **Anna Schnüriger** (D75) den 3.

ZJOM-Meisterschaft

Bei D10 belegt **Livia Zurich** den 2. Platz, **Lukas van Binsbergen** (H10) wird ebenfalls Zweiter.

Dario van Binsbergen belegt den 3. Platz bei H12.

Simon van Binsbergen (H14) belegt den 2. Platz und wird ins ZesOLNak aufgenommen.

Clubleben

Das Jubiläumsjahr startete mit der GV im Februar.

Im Frühling haben wir der Waldgenossenschaft Steinhausen geholfen, den Steinhauserwald zu „säubern“.

An 3 Tagen fand die „Tour dur Zug“ statt, eine Umrundung durch den ganzen Kanton mittels Fuss-OL und Bike-OL mit zum Teil extra dafür gefertigten OL-Karten. Dazu wurde auch eine OL-Karte des ganzen Kantons Zug erstellt - eine super Sache.

Im Rahmen der 2. Etappe von „Tour dur Zug“ in Unterägeri fand auch die Clubmeisterschaft statt, als Sieger konnte sich Martin Moser bzw. als Siegerin Monika Weber feiern lassen. Die Jubiläumssclubreise nach Finnland, Murikanranta, war ein Highlight in unserem Vereinsjahr. Tolle Wälder und eine tolle Organisation liessen jedes OL-Herz höher schlagen.

Wettkämpfe

Der **52. Zuger Frühlings-OL** fand traditionellerweise am Pfingstmontag, in der Stadt Zug, statt. Der Lauf, mit gut 600 Teilnehmenden, wurde von Laufleiter Steve Spirgi und seinem Team mit Bravour gestemmt. Gerühmt wurden auch die tollen Bahnen von Sandrine Müller und Sven Moosberger.

Der **76. Zuger OL** fand, unter der Leitung von Monika Weber, im September bei herbstlichem Wetter, in Rotkreuz statt - und vermochte über 200 OL-Begeisterte anzulocken. Auf den kniffligen Bahnen von Urs Rubitschön wurde um jede Sekunde gekämpft.

Der **sCOOL-Cup** fand, unter der Leitung von Sylvia Binzegger, in Walchwil statt. Über 1000 SchülerInnen nahmen daran teil. Beeindruckend ist die Konstanz der hohen Teilnehmerzahlen über die letzten Jahre sowie das eingespielte HelferInnenteam.

Weitere Anlässe

An der **Zuger Trophy**, organisiert durch Steve Spirgi, wurde wiederum an jedem Austragungsort eine OL-Bahn angeboten. Das Angebot wurde ansprechend genutzt.

Das Jubiläums-**Clubfest**, mit über 80 Teilnehmenden sowie Gästen aus den benachbarten Vereinen, war ein gut besuchter und gelungener Anlass mit vielerlei Höhepunkten und Präsentationen. Auch bot sich die ideale Gelegenheit, sich über die letzten 50 Jahre auszutauschen, in Erinnerungen zu schwelgen und der Geselligkeit zu frönen.

Mit dem **Berglauf** (Coni Müller) auf den Zugerberg, dem **Milchsuppen-Abend-Lauf** (Koni Imhof) im Kappelerwald und dem bereits zum 16. Mal ausgetragenen **Samichlaus-OL** (Coni) fanden weitere, bereits zur Tradition gewordene, Anlässe statt.

Das beliebte **SeniorInnen-Weekend** (Coni) wurde auf der Lenzerheide, zusammen mit den Säuliämtlern, durchgeführt.

Regelmässig über das ganze Jahr verteilt bot Markus Küng jeweils mittwochs ein spannendes und kreatives **Lauf-/OL-Training** an.

In Kooperation mit der OLG Säuliämt fanden vom Frühling bis im Herbst gemeinsame Trainingsanlässe statt.

Im **Hallentraining** (Oktober-April), unter der Leitung von Marius Hodel, wurde an der Kondition und diversen Muskeln gefeilt.

Auch im Jubiläumsjahr bot die OLV Zug ein sehr vielfältiges und breites Angebot an OLs und anderen Aktivitäten an. Dazu brauchte es immer wieder zahllose freiwillige Organi-

satorinnen und engagierte Helfende, welche all dies ermöglichen. Allen ein herzliches und grosses Dankeschön für ihren wertvollen Einsatz zugunsten der OLV Zug.

*Der Präsident
Peter Clerici*

Karten

Kommt eine Karte etwas in die Jahre, ist es oft besser, diese komplett neu zu zeichnen, anstatt die bestehende Version zu «verschlimmbessern». Ein weiteres Argument für eine Neuaufnahme ist, dass heute alle Karten georeferenziert werden, was die Überarbeitung zukünftig vereinfacht.

Ernst Spirgi hat den Chilchberg aus dem Dornröschenschlaf geholt. Die bisherige Karte datiert aus dem Jahr 2008. Der Chilchberg wurde komplett neu gezeichnet und wird beim Zuger Team-OL 2023 Premiere feiern. Lasst euch überraschen. Daneben aktualisierte Ernst die Dorfkarten Neuheim, Walchwil und Oberwil.

Monika Weber hat das Schulhaus Röhrliberg inklusive des Gebietes um das Spital Cham neu aufgenommen, ein Gebiet, das schon lange auf unserer To-Do-Liste war.

Die Karte Stadt Zug wurde im Südteil neu aufgenommen für den Zuger Frühlings-OL. Für den Zuger Team-OL wurde die Sprintkarte in Rotkreuz aktualisiert und erweitert. Dies war dringend notwendig, da bekanntlich in Rotkreuz viel gebaut wird.

Für 2023 ist die Aktualisierung der Sprintkarte Cham Zentrum sowie einiger Schulhauskarten in Planung.

Ich möchte mich bei unseren Kartenaufnehmern für ihr Engagement zugunsten der OLV Zug herzlich bedanken.

Mark Gloor

Umwelt und Behörden

Dem kantonalen Amt für Wald und Wild wurden Anfang Jahr vier OLV-Wettkämpfe der OLV gemeldet (Frühlings-OL, sCOOL-Cup, Zuger OL und Samichlaus-OL). WaldZug und die Waldgenossenschaft Steinhausen wurden ebenfalls über die Veranstaltungen informiert. Der Frühlings-OL (Stadt Zug), der sCOOL-Cup (Walchwil) und der Zuger OL (Rotkreuz) fanden im urbanen Gebiet statt; lediglich der Samichlaus-OL wurde im Wald (Steinhauserwald) durchgeführt.

Am 26. März halfen 19 OLV-Mitglieder dem Förster der Waldgenossenschaft Steinhausen u.a. beim Räumen von Altholz und Dornensträuchern im Steinhauserwald.

In der Funktion als regionale Fachstelle wurde das Kartenprojekte „Stadt Zug Zentrum“ beurteilt.

Die regionalen Fachstellen tauschten sich am 27. Januar unter der Leitung der neuen Präsidentin der Fachgruppe «OL und Umwelt», Ursula Bornhauser, per Zoom aus.

Auf Antrag des Amtes für Wald und Wild wurde am 5. Dezember eine Besprechung betreffend Erweiterung fixer Sperrgebiete bei den bestehenden OL-Karten durchgeführt.

Roland Zahner

Wo ist sie geblieben? Ein Porträt ohne Interview.

Unter «W» in der aktuellen Mitgliederliste der OLV Zug stehen zwei «Weber». Die Monika, die kennen fast alle, sie läuft oft, hilft immer wieder mit, so als umsichtige Laufleiterin des letzten Zuger OL. Dann steht in der Liste noch die Anita Weber, die Schwester von Monika. Anita kennen viele OLV-Mitglieder wahrscheinlich nicht. Anita hat eine «Kollegin», die heilige Barbara, aber dazu später etwas mehr.

Im «Piz», dem «Magazin für das Engadin und die Bündner Südtäler», hat meine Gattin Anita – Nomen est omen – im Frühjahr 2022 ein Porträt über Anita Weber entdeckt. Das dortige Porträt ist im nachfolgenden Löchlisammler-Bericht grob zusammengefasst. Es ist also kein direktes Interview mit Anita Weber – aber allemal interessant!

Anita Weber wohnt heute auf einem kleinen Yak- und Ziegenhof in Domat/Ems. Doch auch darüber später etwas mehr. Aufgewachsen ist Anita am Gärtliweg 13 in Zug, dem Haus ihrer Eltern und Grosseltern. Während dem Besuch der Kantonsschule träumte sie von Lebendigem. Zum Beispiel von einem eigenen Pony, was sich nicht realisieren liess. Schon in jungen Jahren pflegte sie aber Pferde. In der Folge standen Bäuerinnen-Schule und Biologie als Berufsziele zur Diskussion. Aber Anita fand, dass sich diese Berufe zu wenig draussen abspielen. «Ich will raus» überlegte sie und studierte Geologie. Ende des letzten Jahrtausends war ihre erste Anstellung in einem In-

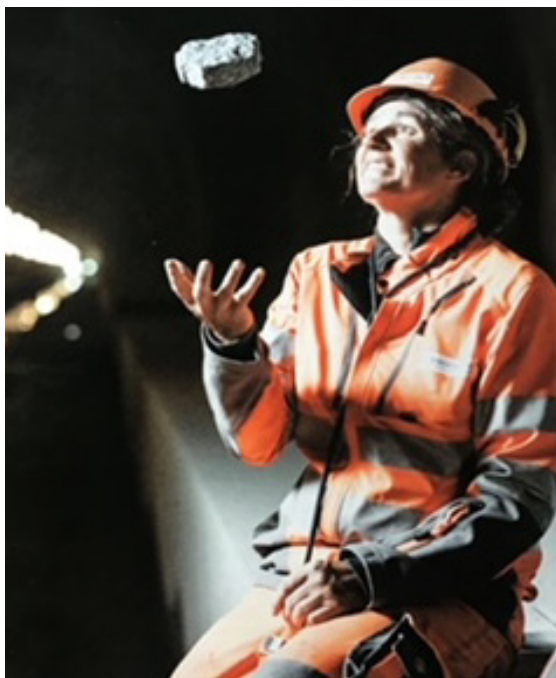
genieurbüro in Aarau. Unter rund 700 Kolleginnen und Kollegen befasste sie sich dort mit Grundwasser, Altlasten, Sondermülldeponien und Drainagen. Das Aarauer Ingenieurbüro hat eine Filiale in Thusis, wo man Leute für die Alpentransversale NEAT suchte. Dort fand Anita ihr berufliches Reich und ihre «Kollegin», die heilige Barbara. Diese ist die Schutzpatronin der Leute im Berg- und Tunnelbau. «Die heilige Barbara ist im Tunnel meist hinter Gittern, damit sie nicht raus kann», meint Anita scherzend.



Laut Plan sollte es stimmen..

Wie die heilige Barbara fühlt sich Geologin Anita wohl im NEAT-Tunnel, erschlossen ab Sedrun. Ihre Aufgabe ist es, nach Sprengungen oder bei Bohrarbeiten das neu erschlossene Gebirge zu beurteilen. Ist das Gestein stabil oder bricht immer neues Material herunter? Zusammen mit der Bauleitung beurteilt sie die Situation. Haben sich feste Blöcke gelöst? Ist es Feinmaterial? Drückt Wasser nach? Je nach Einschätzung der Geologin Anita bestimmt die Bauleitung: Abwarten und Sicherungsarbeiten vornehmen, oder den Vortrieb wieder aufnehmen. 600 Mineure wohnen in und arbeiten unterhalb Sedrun. Es ist ein getaktetes Leben. Rund um die Uhr, im Dreischichtbetrieb, wird gebohrt, gesprengt, geschüttet und gesichert. Das betrifft auch Anita, denn irgendwann bei Tag oder Nacht klingelt ihr Wecker und sie muss hinunter in den Tunnel, um das Gestein zu beurteilen. Hie und da erlaubt der Schichtbetrieb einen kurzen Besuch in Zug. Zurück im NEAT-Tunnel findet Anita «uuh lässig!» Sechs Jahre arbeitet sie dort.

Wie lebt es sich als Frau in der fast reinen Männerwelt der Mineure? Anita urteilt: «Rau im Umgang, grobe Sprüche – gern auch unter der Gürtellinie – aber offen, direkt, kollegial und hilfsbereit. Und als sie merkten, dass auch ich meine Hände schmutzig mache, ist die Skepsis verflogen». Man hält zusammen. Die Tunnelwelt ist eine grosse Familie. Man trifft sich überall und immer wieder. So auch beim Albula-Tunnel, wo Anita nach Fertigstellung der NEAT arbeitet. Nach Durchstich des neuen Albula-Tunnels



..ist dieser Stein von guter Qualität?

wird der bestehende Bahntunnel zum Sicherheitsstollen umfunktioniert. Anita muss auch die Verwendbarkeit des Ausbruchmaterials beurteilen. Ein Teil der 240'000 m³ Ausbruchmaterial liegt beim Gasthaus Spinas (für uns Langläufer ist diese Baustelle eher ein Ärgernis!) und werden von dort zur Wiederverwertung abgeführt. Die Baustelle Albulatunnel ist kleiner als diejenige für die NEAT in Sedrun. Etwa 300 Bergleute arbeiten am Albula, darunter eine Frau, nicht Anita. Sie ist beruflich aufgestiegen, arbeitet vorwiegend im Büro und geht nur zur Kontrolle in die Tunnels.

Anita arbeitet heute noch drei Tage pro Woche als Geologin, zusätzlich ist sie Bäuerin geworden und betreibt einen

Hofladen. Ihre Kundschaft deckt sich dort selber mit Gemüse, Yak-Fleisch, Käse oder Ziegenbratwürsten ein. Das Inkasso dafür besorgt die Kundschaft selber. Wie ist Anita zu diesem Bauernhof gekommen? Dank einer Geologie-Kollegin an der NEAT-Baustelle beginnt Anita regelmässig auf Bauernhöfen auszuhelfen. Zudem lernt sie auf einer Reise in der Mongolei Yaks kennen, die genügsamer und unkomplizierter als Kühe sind. Sie erzählt davon einem Bauern, bei dem sie aushilft. Bald ist entschieden: «Wir bauen eine Yak-Herde auf!» Durch Zufall erfährt Anita, dass ein Hof bei Domat/Ems zu haben ist und alles geht ganz schnell.

Sie übernimmt den Hof, zügelt ihre Yak-Herde dorthin und ist neben den drei Tagen Geologin pro Woche vier Tage Bäuerin. «Es ist schon ein ziemlicher Spagat, das alles unter einen Hut zu kriegen» sagt Anita und ergänzt, «aber es macht Spass.»

In ihrem Porträt im Magazin «Piz» erwähnt Anita Weber auch, dass sie Orientierungsläuferin war. Wer weiss, vielleicht finden wir sie trotz ihrer knappen Freizeit wieder einmal unter OLV Zug in einer Start- und Rangliste.

Ernst Moos



Interview: Edoardo Cortellazzi und Familie

1. You have a very active family. What sports do you practice together?

Of course orienteering, skiing, running, hiking and yoga. My wife Edita is a Hatha yoga certified teacher and since the beginning of our relationship when I introduced orienteering to her, we made a deal: one orienteering competition for her = 3 yoga classes for me. It is not easy to keep up this agreement!

We are now introducing many different sports to our 3 year old son Rafael. He is active and curious about everything, going to gym (Turnen) every week, as Edita is responsible volunteer for organizing "Zwergliturnen" for children up to 4 years old in the school gym of Walchwil.

2. Can you tell us anything else about your young family?

Our family routine goes mostly around Rafael – moving, playing, learning languages (he has 4 languages daily: Italian, Lithuanian, German and English), sleeping and eating 😊. Besides that, of course my job and studies take a very big piece of time. Recently so much, that unfortunately we were not able to do orienteering and participate in the club's life as much as we would have liked. I am finishing my second master's degree in Banking and Finance at the University of Luzern now. It is a challenging factor for the whole family affecting our routine. Otherwise, I would say we live like a 'normal Italian family' – cooking a lot of Italian food at home, talking loudly, eating later than locals, going to bed also later, and going on vacation in Italy a lot.



3. How did you come to orienteering?

When I was 12 years old my physical education teacher Carlo Stassano introduced orienteering in my school and as well my athletic club "Atletica Interflumina". We started to go to regional and national competitions, in a big group of students, usually with 50 people in a bus. My good results came early, winning my first National Competition at the age of 13.



4. Have you already done orienteering abroad? Did you like it there and why?

My first competition “abroad” was ‘2 giorni del Ticino’ when I was 13, then in France and Austria the following years. I was a reserve runner for the Italian team in JWOC 2014 in Poland. An important milestone was when I went to O-ringen in Sweden, realizing the dream of running in Scandinavian terrains; I also attended Jorgen Mortenson training camps in Modum, Norway. I did orienteering in almost all countries of Europe, as well as in the USA, Canada, Israel and Australia. One of the most exciting moments was when I saw kangaroos crossing my path in Australia.



5. Are there exciting, special moments in your orienteering career?

Unfortunately, I am an emotional person, and this didn't help for orienteering. I often missed the good result in important events. Many times, I lost the selection for the world championship because of mistakes in the last selection event. In Italy in the nineties the only possibility to become a professional orienteer was to sign up a long-term contract within some military groups, not matching with university studies. I decided to study engineering and I made different life plans.

However, I got a lot of good positions



and medals in Italian competitions. I did my best results in relay competition where I won 5 Italian gold medals in different categories. When I run in the team, I feel the spirit stronger, it takes the best of me, and the tension of individual competition goes away.

When I was 40 years old, just before my son was born, I won the Italian Cup. From then... work, study and father's life don't leave time for running...

6. Have you ever been hurt?

Luckily having started orienteering very young I learned early how to run in the

difficult terrains, and I never was seriously injured. The worst accident was when I had to go to the hospital because I took the barbed wire in my legs running down the hill in Valdobbiadene, Italy. Luckily it did not go too deep, but my legs are recording all my orienteering life with scars.

7. Do you have any special preparation for a competition and how do you relax afterwards?

As orienteering is a big family (we call it 'sect') and in the competitions you meet long term friends, the biggest effort is not chatting too much, to focus and to take enough time to concentrate creating your bubble. For me, one hour before my starting time, it's important simply to concentrate on normal routine like all runners do: choosing the right clothes, shoes (I always have at least 2 different pairs of shoes with different grip), prepare equipment. This ritual is quite personal, but I don't think mine is very different from others. After the completion for me the convivial part is important. Ideally, I have good meal with local food and a drink with friends where we talk about the competition and make plans together for next competitions and get-togethers.

8. What will your family life look like in 10 years?

Now most of our activities are related to give an opportunity to our son to have a good psycho-physical development and I see myself following him in the activities he will mostly like – whatever it will be, orienteering or anything else he chooses. I am pretty sure Rafael will be in sports and so do I and the whole family.



9. Which athlete would you like to swap roles with?

Killian Jornet. I had a possibility to meet him in person many times while working for 'Salomon' in the French Alps. He is a great competitor but not in it for the money or glory, simply for passion and inspiration of other people. I can't forget when I met him at the start of an ultra-trail where he was to win but was very relaxed at the start. He saw the very worried faces of other competitors for the big upcoming challenge and started motivating normal runners like me, who were just dreaming to finish it somehow. My dream is to take Kilian Jornet to orienteering 😊

10. Did you have a sports idol in your childhood?

As Italian when I was little, I had football stars as my sport idols: all the players of Milanese in the '90ies, like Van Basten, Baresi, Maldini. For orienteering, my number one was Jorgen Mortenson.

11. If you had to do a commercial for OL, what would you write?

What Kilian Jornet once said in a public post commenting the result of Sierre Zinal where many orienteering runners classified in the leading positions:

‘Sierre Zinal is for intelligent runners and orienteering runners must be intelligent because they are able to read while running’. I don’t know if this perspective would be good for an orienteering commercial, or if it would scare people for even trying it 😊

12. How did you come to OLV Zug and what do you like about OLV Zug?

When we arrived to Zug 4 years ago, there was a big national competition in Oberägeri, organized by OLV Zug. We hosted my good friend Marco Seppi with family, and we came to participate. I saw OLV ZUG club members managing the competition and we

went to inquire about becoming members immediately. Soon we were part of the club. We like the Swiss way of organizing things very much. My wife appreciates childcare during competitions and in general kids’ involvement into this sport in Switzerland starting from primary school. We like this spirit of big family, just unfortunately lately we did not have much time to participate actively. Hopefully, soon all three of us we will be back on track! We take this opportunity to thank OLV ZUG for being always a great companion and helping us to integrate into Switzerland, fast and always there for us when we need to move and let some steam out. **THANK YOU!**

Ein schriftliches Interview von
Patricia Moeri



Mit italienischem Team an der Jukola

Tour dur Zug

Tour Dur Zug 2022



Schön, sind er debi gsi!



Gfrörli



Schneehasen



konzentrierter Schnellstarter



Ambitionierte





Die Chamer Sprinttruppe



Das Mutter-Tochter-Team



**Der Selfie-Man
und Begleitung**



Die letzte Übergabe



**Die Tour dur Zug - Crew bei der wohlver-
dienten Abschlussfeier**

Fakten zur Tour dur Zug

3 Tage - 20 Etappen
114.7 km
3565 hm
231 Posten

..und die grösste OL-Karte
des Kantons Zug auf ei-
nem Blatt Papier von
1.5m x 2.5m, 1:10000.
Nur der Wildspitz und der
Reusspitz wurde manuell
angeklebt.



Clubfest



Clubfest im Jubiläumsjahr - ohne Raclette. Genauso für ein Zusammenschmelzen sorgte der Schmorbraten, die vielen Apéro-Häppchen und das fulminante Dessertbuffet.

Ein Rückblick auf die Finnlandreise, die Tour dur Zug und die Ehrung etlicher erfolgreicher Clubmitglieder liessen die schönen Momente dieses Jahres wieder aufflammen.

Der Wildsau-Wanderpreis ging von Joël an Martin weiter. Martin erfüllte mehrere der notwendigen Kriterien, insbesondere am Nationalen in Madrisa, wo es schneite und die erlaubte Maximalzeit für einen Novizen eher knapp bemessen war. So kämpfte er bis zum letzten Posten, um sich dann wegen weniger Sekunden nicht auf der Rangliste zu finden. Martin, du hast die Wildsau verdient! Herzliche Gratulation!

Und jetzt geht es Türli um Türli im Adventskalender Weihnachten entgegen. Die Tour dur Zug Crew lacht mir von meiner Küchenwand entgegen. Heute hat es Marius' Kopf halbiert. Wer steckt wohl hinter der 24?

Kathrin Borner



Berichte Finnlandreise



Wüssed Sie scho...?

..., dass A.H. aus C. nicht nur eine ausgezeichnete Fotografin ist, sondern auch als Paparazza perfekte Szenen aufspürt, um skandalöse Vorkommnisse ans Licht zu bringen? Nehmt euch also in Acht. Wer weiss schon, was sonst plötzlich noch alles im Löchlisammler erscheint!



..., dass es am Zuger OL neuerdings genderneutrale Duschen gibt? Leider sind das nur Fake News. Der Grund, dass ein geschockter OL-Läufer in der Dusche auf eine nackte OL-Läuferin traf, war nicht ein ultra-modernes Duschkonzept, sondern nur ein Missgeschick bei der Beschreibung im Wettkampfszentrum. Die Verantwortlichen hatten nämlich zu spät bemerkt, dass derselbe Duschraum gleichzeitig aus der Frauenkabine und der Männerkabine zugänglich war...



..., dass am Samichlaus-OL neues Teilnehmer-Potenzial ausgemacht worden ist? Zwei junge Frauen, die auf ihrer Runde hoch zu Pferd OL-Läuferinnen, -Läufer und Posten gesehen haben, haben sich spontan erkundigt, ob sie auch mitmachen dürfen. Trotz Nicht-AIR-Badge soll es ihnen gelungen sein, alle Posten zu quittieren, ohne vom hohen Ross zu steigen!

10. Nationaler, Langdistanz

8.9., Buechberg

1. H85 Gusti Grüniger
3. D75 Ruth Bieri

LOM

11.9., Selamatt

1. D55 Coni Müller
1. H85 Ernst Moos
2. 4. H85 Gusti Grüniger
2. D75 Ruth Bieri
4. HAL Joël Borner
5. D45 Gümsi Grüniger
5. H75 Ernst Spirgi
7. HAK Jürg van Binsbergen
10. DAL Sonja Borner
10. D50 Monika Weber
10. HB Jürg Dinner

76. Zuger OL

17.9., Rotkreuz

1. D18 Fadrina Küng
2. H14 Simon v. Binsbergen
2. D10 Livia Zurich
3. H12 Dario van Binsbergen
3. H14 Nicolas Dinner
4. Bahn A Marius Hodel
3. Bahn C Roland Zahner
3. Bahn D Salome Bieri

Langdistanz SM Bike-OL

24.9., Cholfirst

1. HAK Jann Andri Küng
2. D50 Anatina Schoop

11. Nationaler (Langdistanz)

1.10., Madrisa

1. D55 Coni Müller
1. D75 Anna Schnüriger
1. H85 Ernst Moos
2. D75 Ruth Bieri

12. Nationaler, Middle

2.10., Zugwald/Drussetschwald

1. D55 Coni Müller
1. H85 Walter Bickel
1. D75 Anna Schnüriger
2. DAM Sonja Borner
2. D75 Ruth Bieri
4. H85 Ernst Moos

45. Innerschwyzer OL

9.10., Seenalp

1. HAK Jürg van Binsbergen
1. H14 Simon v. Binsbergen
1. H10 Lukas van Binsbergen
1. H85 Walter Bickel
2. D75 Ruth Bieri

2. H75 Werner Keller

3. H60 Ch. Schönenberger

Schlusslauf ZJOM

22.10., Arth Dorf

4. D10 Livia Zurich
5. H10 Lukas van Binsbergen
2. H12 Dario van Binsbergen
2. H14 Simon v. Binsbergen
2. Bahn A Joël Borner
3. Bahn C Peter Clerici
1. Bahn D Coni Müller
3. Bahn E Monika Thür
3. Bahn F Brigitte de Cicco

TOM

6.11., Eggen

2. D210 Anna Schnüriger und Team
4. H210 Jörg Schifferle und Team

Zuger Samichlaus OL

3.12., Steinhauserwald

1. Sami Simone Zurich





Zuger Kantonalbank

Zuger Lebensfreude

Damit Sie jede Auszeit geniessen können.

Wir begleiten Sie im Leben.